



Neptune Energy Deutschland GmbH

Hannover

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Neptune Energy Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Neptune Energy Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 19. April 2024

EY GmbH und Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eickhoff, Wirtschaftsprüfer
Klüber, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)

**Aktiva**

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	[1]		
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.082	3.521
Sachanlagen		211.489	212.503
Finanzanlagen		175.326	175.351
		391.897	391.375
Umlaufvermögen			
Vorräte	[2]	11.496	9.063
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[3]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		45.207	71.059
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		25	140.683
Sonstige Vermögensgegenstände		49.470	41.328
		94.702	253.070
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		311.976	10
		418.174	262.143
Rechnungsabgrenzungsposten		6.934	500
		817.005	654.018

Passiva

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	[4]		
Gezeichnetes Kapital		20.000	20.000
Kapitalrücklage		4.192	4.192
Andere Gewinnrücklagen		31.571	31.571
		55.763	55.763
Sonderposten mit Rücklageanteil	[5]	2	2
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		149.516	113.011
Sonstige Rückstellungen	[6]	519.817	447.059
		669.333	560.070
Verbindlichkeiten	[7]		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.924	1.968



	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		71.590	11.569
Sonstige Verbindlichkeiten		14.350	24.646
		91.864	38.183
Rechnungsabgrenzungsposten		43	0
		817.005	654.018

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

(in Tausend EUR)

	Anhang	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Umsatzerlöse	[8]	459.241	658.060
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	[9]	3.748	3.704
Gesamtleistung		462.989	661.764
Sonstige betriebliche Erträge	[10]	13.978	23.001
		476.967	684.765
Materialaufwand	[11]	79.689	93.621
Personalaufwand	[12]	27.361	89.244
Abschreibungen	[13]	45.202	27.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[14]	221.402	172.588
		- 373.654	- 382.757
		+ 103.314	+ 302.008
Beteiligungsergebnis	[15]	+ 866	+ 879
Zinsergebnis	[16]	+ 4.382	- 2.218
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[17]	- 36.506	- 113.011
Ergebnis nach Steuern		+ 72.056	+ 187.658
Sonstige Steuern	[17]	- 296	- 527
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne		- 71.760	- 187.131
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0



Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

(A) Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert seit dem 5. März 2018 als Neptune Energy Deutschland GmbH. Sitz der Neptune Energy Deutschland GmbH ist Hannover. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 222111 im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover eingetragen.

Der Jahresabschluß der Neptune Energy Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde dabei das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten gem. § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst und daher im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

(B) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die sich aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebenden Wahlrechte wurden wie folgt ausgeübt:

- Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.
- Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.
- Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden Rückstellungen, für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, beibehalten, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Dieses Beibehaltungswahlrecht wurde für die Rückstellung für betriebstypische Risiken zum Umstellungszeitpunkt 1. Januar 2010 in Höhe von 33,8 Mio. EUR in Anspruch genommen.
- Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 247 Abs. 3 HGB a. F. werden gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten und fortgeführt.

In Konsortien genutzte Anlagegegenstände werden entweder bei jedem Partner entsprechend der Beteiligung am Konsortium (Bruchteilseigentum) oder ausschließlich beim Betriebsführer bilanziert.

Die im Falle der vollständigen Erfassung beim Betriebsführer von den nicht operierenden Partnern geleisteten Zahlungen (Mietvorauszahlungen) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und über eine Zeit von 80 Monaten amortisiert.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet; als Nutzungsdauer werden bei Software drei Jahre, bei Förderrechten die Vertragsdauer, die voraussichtliche Fördermenge bzw. die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Einfarm-Leistungen in Konzessionen werden in Anwendung der Grundsätze des BMF-Schreibens vom 26. Mai 1981 abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen neben dem Anschaffungspreis auch Nebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten und der Abschreibungen.

Beim beweglichen Sachanlagevermögen, das unmittelbar der Produktion von Öl und Gas dient, wird die förderabhängige Abschreibungsmethode angewandt. Danach ermittelt sich der Abschreibungssatz pro Feld aus dem Verhältnis der Öl- bzw. Gasproduktion des Geschäftsjahrs zum Reservenbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Fehlbohrungen werden voll abgeschrieben.

Bei allen anderen Gegenständen des Sachanlagevermögens (außer Gebäuden) kommt ausschließlich die lineare Methode zur Anwendung. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden weiterhin linear bzw. analog § 7 Abs. 5 EStG ermittelt.

Der Abschreibungszeitraum entspricht der branchentypischen Nutzungsdauer. Bis zur erstmaligen Anwendung des BilMoG wurde von der Möglichkeit steuerrechtlich zulässiger niedrigerer Bewertungsansätze teilweise Gebrauch gemacht; der Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren steuerlichen und den höheren handelsrechtlichen Wertansätzen wurde im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Bei beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen auf Zugänge zeitanteilig berechnet. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird bis 800 EUR die Regelung zur Vollabschreibung beweglicher Wirtschaftsgüter angewandt.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet.



Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten und der Abschreibungen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird das LIFO-Verfahren unter Berücksichtigung der Zeitabschlagswerte (Gängigkeit, Reichweite und Marktpreise) angewendet. Der Unterschiedsbetrag zu den Marktpreisen ist unbedeutend. Futterrohre werden nach individuellen Beschaffenheiten bewertet und Verwertungsrisiken durch Abschläge berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen mit durchschnittlichen Preissteigerungssätzen aus den vergangenen sieben Jahren berücksichtigt. Auf diese Gesamtverpflichtung am Ende des Ansammlungszeitraums wird eine Barwertabzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze verwendet, die von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte für die Handelsbilanz nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013 und auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kurzfristige Valutaforderungen und -verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs vom Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung netto erfolgswirksam erfasst.

(C) Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenpositionen und ihre Entwicklung im Berichtszeitraum sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt. Die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB werden in der Anteilsbesitzliste (Anlage 2 zum Anhang) ausgewiesen.

(2) Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.369	3.363
Fertige Erzeugnisse	7.127	5.700
	11.496	9.063

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.207	71.059
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25	140.683
(davon gegen Gesellschafter)	(-)	(-)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(23)	(80)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	49.470	41.328
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(24.100)	(19.756)
	94.702	253.070

(4) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 20,0 Mio. EUR.

**(5) Sonderposten mit Rücklageanteil**

Die Sonderposten mit Rücklageanteil betreffen den Mehrbetrag der handelsrechtlichen Buchwerte gegenüber den Steuerbilanzwerten infolge steuerrechtlicher Mehrabschreibungen gemäß § 6b EStG.

(6) Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	519.817	447.059

Mit den sonstigen Rückstellungen wurde für folgende Risiken Vorsorge getragen:

	31.12.2023	31.12.2022
Betriebstypische Risiken	472.813	385.682
Ausstehende Abrechnungen	31.863	39.524
Förderabgaben	7.392	13.750
Personalaufwendungen	4.203	4.611
Übrige	3.546	3.492
	519.817	447.059

Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen die bergrechtliche Verpflichtung zur Feldesräumung (217,6 Mio. EUR), Bohrlochverfüllung (215,3 Mio. EUR), Entsorgung und Rekultivierung von Schlammgruben (39,9 Mio. EUR). Die Berechnung und Bildung dieser im Wesentlichen langfristigen Rückstellungen erfolgt nach branchenüblichen Grundsätzen.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2023			31.12.2022
	Gesamt	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.924	5.924	(-)	1.968
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71.590	71.590	(-)	11.569
(davon gegenüber Gesellschafter)	(71.590)	(71.590)		(10.966)
Sonstige Verbindlichkeiten	14.350	9.216	5.134	24.646
(davon aus Steuern)	(2.679)	(2.679)		(2.485)
	91.864	86.730	5.134	38.183
davon Restlaufzeit				
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.968	(-)		(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.569	(-)		(-)
(davon gegenüber Gesellschafter)	(10.966)			(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	18.879	5.767		1.081
(davon aus Steuern)	(2.485)			(-)



	davon Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	32.416	5.767	1.081

(D) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(8) Umsatzerlöse

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Aufgliederung nach Sparten		
Ölverkäufe	128.293	168.105
Gasverkäufe (inkl. Strom)	284.066	433.686
Förderbetriebsleistungen und sonstige Dienstleistungen	46.882	56.269
	459.241	658.060

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die periodenfremden Erträge betragen 896 TEUR und resultieren aus Gashandelerträgen.

(9) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	1.427	1.452
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.321	2.252
	3.748	3.704

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (10,2 Mio. EUR). Daneben sind periodenfremde Erträge aus Erstattungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR enthalten.

(11) Materialaufwand

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.660	9.944
Aufwendungen für bezogene Leistungen	73.029	83.677
	79.689	93.621

(12) Personalaufwand

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Löhne und Gehälter	22.467	22.424
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.894	66.820
(davon für Altersversorgung)	(649)	(62.820)



	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
	27.361	89.244

Die Zahl der im Durchschnitt Beschäftigten beträgt:

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	138	129
Angestellte	134	128
	272	257

(13) Abschreibungen

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	169	145
Sachanlagen	45.033	27.159
	45.202	27.304

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen.

Bei den Bohrungen wurden insgesamt 27.338 TEUR als Aufwand für Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 gebucht.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Aufwendungen für Feldesräumung und Bohrlochverfüllung, Förderabgaben, Explorationsaufwendungen, nicht produktionsbezogene Fremdleistungen sowie Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung ausgewiesen.

(15) Beteiligungsergebnis

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Erträge aus Beteiligungen	866	879

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Beteiligung an der Erdgas Münster GmbH.

(16) Zinsergebnis

	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.996	2.885
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7.872)	(2.637)
(davon Erträge aus der Abzinsung)	(-)	(248)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.615	5.103
(davon an verbundene Unternehmen)	(127)	(616)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung)	(3.355)	(4.417)
	+4.382	-2.218

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Sonstige Steuern



	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.506	113.011
Sonstige Steuern	296	527

Seit dem 1. Januar 2011 besteht eine körperschafts- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der Neptune Energy Holding Germany GmbH, Hannover.

Mit dem Jahressteuergesetz 2022 wurde das Gesetz zur Einführung eines EU-Energiekrisenbeitrags nach der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates über „Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise“ vom 6. Oktober 2022 verabschiedet; der Bundesrat hat dem Gesetz am 16. Dezember 2022 zugestimmt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür Aufwendungen in Höhe von 36.506 TEUR (Vorjahr: 113.011 TEUR) berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2023 entstehen aufgrund der Organschaft keine weiteren Ertragsteueraufwendungen.

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen Erdgassteuer und Stromsteuer.

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen betreffen das Bestelloligo für Investitionen (7,6 Mio. EUR) und werden innerhalb eines Jahres fällig. Daneben bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 12,7 Mio. EUR. Insgesamt liegen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag von 20,3 Mio. EUR vor.

Aufgrund ihrer Stellung als Betriebsführer und Konzessionsinhaber haftet die Gesellschaft unter beiden genannten Aspekten. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der bewährten geschäftlichen Zusammenarbeit im Konsortialgeschäft sowie der stabilen Ertrags- und Finanzlage bei den Konsortialpartnern allerdings als gering eingeschätzt.

Der noch nicht zugeführte Betrag aus der Differenz zwischen der Gesamtverpflichtung am Ende des Ansammlungszeitraums und den zum Bilanzstichtag bereits zurückgestellten Beträgen zu den Rückstellungen für betriebstypische Risiken beläuft sich auf 435,8 Mio. EUR, während die Endverpflichtung bewertet zu Preisen des Bilanzstichtages die gebildete Rückstellung um 148,8 Mio. EUR übersteigt.

Wir verweisen weiterhin auf die Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Am 08.11.2023 schloss die Neptune Energy Deutschland GmbH einen Avalrahmenkreditvertrag über 200 Mio. EUR mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank, Amsterdam, Niederlande, für die Gestellung von Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit der bergrechtlichen Verpflichtung zur Feldesräumung und Bohrlochverfüllung. Der Vertrag endet zum 30.06.2028.

Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)

Mit Wirkung zum 01.01.2024 wurden die Anteile der Neptune Energy Holding Germany GmbH von der Neptune Energy Holding Netherlands B.V. an die Neptune Energy Germany Holdings B.V. rechtskräftig übertragen. Somit scheidet die Neptune Energy Deutschland GmbH für zukünftige Berichtsjahre aus dem Konsolidierungskreis der Neptune Energy Group Limited aus.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

(E) Sonstige Angaben

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Geschäftsführung

Dr. Andreas Scheck

Dr. mont. (Doktor der Bergbauwissenschaften)

Derivative Finanzinstrumente

Gas- und Ölpreis-Hedging

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein Aufwand aus Hedging für eigenproduziertes Erdgas in Höhe von 921 TEUR und für eigenproduziertes Erdöl in Höhe von 4.681 TEUR.

Zum Geschäftsjahresende besteht ein Hedging für eigenproduziertes Erdgas als auch für eigenproduziertes Erdöl zur Absicherung der Preise bis Dezember 2026.

Die Einzelbewertung der noch schwelbenden Sicherungsgeschäfte zu Marktpreisen zum Bilanzstichtag ergibt einen Wert in Höhe von 61.710 TEUR.



Kategorie	Art	Sicherungsjahr	beizulegender Zeitwert	
		01.01. - 31.12.	Umfang	TEUR
Swap	Erdgas	2024	2.104.320 MWh	+38.567
Swap	Erdgas	2025	2.088.000 MWh	+21.665
Swap	Erdgas	2026	1.020.000 MWh	+4.198
Swap	Öl	2024	140.001 t	-3.198
Collar	Öl	2024	67.201 t	+680
Swap	Öl	2025	72.800 t	-938
Swap	Öl	2026	33.600 t	+262
Collar	Öl	2026	38.640 t	+474

Über die in Punkt (18) genannten sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse hinaus bestehen keine relevanten sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag.

Für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr erfasster Aufwand (in TEUR)

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr 2023 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	130
-----------------------------	-----

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernverhältnisse

Unsere Gesellschaft und unser Mutterunternehmen, die Neptune Energy Holding Germany GmbH, Hannover, gehören zum Konzernkreis der Neptune Energy Group Limited, London (Großbritannien), in dessen Konzernabschluss die befreiende Einbeziehung erfolgt. Der Konzernabschluss, der für den größten und kleinsten Kreis verbundener Unternehmen erstellt wird, wird beim dortigen Handelsregister eingereicht. Eine englische Version wird in Deutschland offengelegt.

Nach § 292 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 291 Abs. 2 Nr. 4 c) HGB enthält der befreiende Konzernabschluss der Neptune Energy Group Limited, London (Großbritannien), im Wesentlichen folgende vom deutschen Recht abweichend angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden:

- a. Der Barwert von Rückstellungen für betriebstypische Risiken wird im Anschaffungszeitpunkt der korrespondierenden Anlagegüter als Anschaffungskosten aktiviert und in gleicher Höhe als Rückstellung passiviert.
- b. Umsätze aus der Umlage von Förderbetriebsleistungen an Konsortialpartner werden mit den Aufwendungen für Förderbetriebsleistungen von Konsortialpartnern saldiert dargestellt.
- c. Derivative Finanzinstrumente werden mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, wobei die Wertveränderungen, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen des IAS 39, ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Hannover, 31. März 2024

NEPTUNE ENERGY DEUTSCHLAND GMBH

Die Geschäftsführung

Dr. Andreas Scheck

Entwicklung des Anlagevermögens der Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover



(Werte in Tausend EUR)

	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	49.699	1.730	-92	0	51.337
	49.699	1.730	-92	0	51.337
Sachanlagen					
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	120.456	273	-209	366	120.886
- Technische Anlagen und Maschinen	513.440	8.391	-7.537	12.450	526.744
- Bohrungen	479.158	22.733	-1.648	37.900	538.143
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.330	1.688	-873	171	18.316
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.760	11.582	0	-50.887	15.455
	1.185.144	44.667	-10.267	0	1.219.544
Finanzanlagen					
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.000	0	0	0	175.000
- Beteiligungen	351	0	-25	0	326
	175.351	0	-25	0	175.326
	1.410.194	46.397	-10.384	0	1.446.207
	Wertberichtigungen				
	01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahrs	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.178	169	-92	0	46.255
	46.178	169	-92	0	46.255
Sachanlagen					



UNTERNEHMENSREGISTER

	Wertberichtigungen				
	01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.400	1.856	-175	0	100.081
- Technische Anlagen und Maschinen	440.205	14.921	-6.935	104	448.295
- Bohrungen	418.880	27.338	-1.650	-104	444.464
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.156	918	-859	0	15.215
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	972.641	45.033	-9.619	0	1.008.055
Finanzanlagen					
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	1.018.819	45.202	-9.711	0	1.054.310
	Buchwerte				
		31.12.2023			31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.082			3.521
		5.082			3.521
Sachanlagen					
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		20.805			22.056
- Technische Anlagen und Maschinen		78.449			73.235
- Bohrungen		93.679			60.278
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.101			2.174
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		15.455			54.760
		211.489			212.503
Finanzanlagen					
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen		175.000			175.000
- Beteiligungen		326			351



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	175.326	175.351
	391.897	391.375

Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB**(Beträge in 1.000 Währungseinheiten)**

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Beteiligungsanteil %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Geschäftsjahr
Beteiligungen					
1. Erdgas Münster GmbH, Münster	EUR	10,6	10.239	8.951	01.01.2022 - 31.12.2022
2. Westdeutsche Erdölleitungen-GmbH, Hannover	EUR	50,00	203	13	01.01.2022- 31.12.2022
3. Gewerkschaft Küchenberg Erdgas und Erdöl GmbH, Hannover	EUR	50,00	20	-1	01.01.2022- 31.12.2022

**Kapitalflussrechnung der Neptune Energy Deutschland GmbH, Hannover für
das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (in Tausend EUR)**

		01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
1.		Periodenergebnis (vor Ergebnisabführung)	71.760
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.202
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	82.198
4.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.127
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zu- zuordnen sind	-6.906
6.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	422
7.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-7.737



			01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
8.	-	Sonstige Beteiligungserträge	-866	-879
9.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	36.506	113.011
10.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	229.706	254.992
11.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.730	-26
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	225	152
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-54.107	-54.871
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	27	50.000
16.	+	Erhaltene Zinsen	8.997	2.637
17.	+	Erhaltene Dividenden	639	647
18.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-45.953	-1.460
19.	-	Gezahlte Zinsen	-1.260	-686
20.	-	Gezahlte Ergebnisabführung (Vorjahresergebnis)	-11.131	-115.780
21.	-	Gezahlte Ergebnisabführung (Vorauszahlung auf lfd. Ergebnis)	0	-176.000
22.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.391	-292.466
23.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	171.363	-38.933
24.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	140.614	179.547
25.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	311.976	140.614
		hiervon aus Cashpooling	0	140.604

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftsmodell

Gegenstand der Neptune Energy Deutschland GmbH (nachfolgend kurz Neptune Energy) ist die Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas einschließlich der Verarbeitung, Verwertung, des Transports und Vertriebs. Hierzu sind wir in der Planung, dem Bau und Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Erdöl und Erdgas, der erforderlichen Behandlung und Lagerung sowie in der Ausführung aller damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten, insbesondere jeglicher bergbaulicher Bohr- und Workover-Maßnahmen tätig.

Konzernzugehörigkeit



Die Neptune Energy Deutschland GmbH gehört im Berichtsjahr zum Konzernkreis der Neptune Energy Group Limited, London (Großbritannien). Mit Wirkung zum 01.01.2024 wurden die Anteile der Neptune Energy Holding Germany GmbH von der Neptune Energy Holding Netherlands B.V. an die Neptune Energy Germany Holdings B.V. rechtskräftig übertragen. Somit scheidet die Neptune Energy Deutschland GmbH für zukünftige Berichtsjahre aus dem Konsolidierungskreis der Neptune Energy Group Limited aus.

Entwicklung des Marktes

Die Erdgaspreise sind im Jahr 2023 stetig gesunken. Zu Jahresanfang lagen die Day-Ahead-Notierungen bei ca. 70 EUR/MWh, während sie zum Jahresende bei ca. 31 EUR/MWh lagen.

Der internationale Ölmarkt zeigte eine geringere Volatilität. Der durchschnittliche Brent-Ölpreis lag bei ca. 83 USD/bbl mit Extremwerten von 74 bis 91 USD/bbl. Gegen Jahresende lag der Preis bei ca. 80 USD/bbl.

Der Euro gewann im Jahr 2023 gegenüber dem US-Dollar an Wert. Der Kurs stieg von 1,07 USD/Euro auf zum Jahresende 1,10 USD/Euro.

Analyse des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung von Neptune Energy war trotz der im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Rohstoffpreise sowie dem Sondereffekt des EU-Energiekrisenbeitrags zufriedenstellend. Mit einem stabilen bis ansteigenden Produktionsniveau konnte insgesamt ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

• Produktion

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir ca. 260.000 t Rohöl (Vorjahr: 280.000 t) und 6,7 Mrd. kWh Erdgas (Vorjahr: 5,9 Mrd. kWh) gefördert. Unser konsortialer Anteil an der gesamten Förderung in Deutschland betrug im Jahr 2023 damit rund 16 Prozent im Öl und 16 Prozent im Gas. Bei den absoluten Förderzahlen haben wir im Vergleich zum Vorjahr beim Erdgas einen Zuwachs erreichen können, während die Entwicklung beim Erdöl leicht rückläufig war.

• Operations / Feldesentwicklung

In den Feldern unseres Distrikt West verlief die Produktion von Erdöl und Erdgas im Geschäftsjahr 2023 ohne besondere Vorkommnisse. Der Fokus in dieser Region lag auf der Entwicklung des Gasfeldes Adorf Karbon. Zwei neue Bohrungen (Adorf Z17 und Z18) konnten hier im Laufe des Sommers 2023 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Mit dem Ziel der Druckunterstützung bei der Ölförderung aus dem Feld Ringe, hat das Unternehmen im Oktober 2023 mit den Bohrarbeiten für die Einpressbohrung Ringe H1 begonnen.

Die Produktion von Erdöl und Erdgas im Distrikt Ost konzentrierte sich auf die Schwerpunkte Altmark, Schneeren/Husum und Thüringen (alle Gas) sowie auf Hamburg und Lütow/Mesekenhagen (beide Öl). Mithilfe gezielter Workover-Maßnahmen konnte dem natürlichen Produktionsrückgang entgegengewirkt werden.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Erdölfeld Römerberg-Speyer (Distrikt Süd) lag 2023 auf gezielten Workover-Aktivitäten, insbesondere mit dem Ziel, aufgrund technischer Aspekte ausgefallene Bohrungen wieder zu ertüchtigen. Zusätzlich konnte im Januar 2023 die neue Bohrung Römerberg 6 als ölfündig gemeldet werden.

Im partneroperierten Geschäft lag der Schwerpunkt auf der Durchführung produktionserhaltender Maßnahmen, Instandsetzungsarbeiten an obertägigen Anlagen und Leitungen sowie dem Rückbau auflässiger Bohrungen/Betriebsstätten. Im Konsortium mit EMPG wurden im Laufe des Jahres im Ölfeld Rühlermoor durch den Bohrbetriebsführer Neptune Energy zwei neue Bohrungen abgeteuft und dann erfolgreich in Betrieb genommen.

• Rückbau

Wir sind für den Rückbau unserer aufgelassenen Betriebsstätten und die Wiedernutzbarmachung der von uns für den Bergbau in Anspruch genommenen Grundstücksflächen verantwortlich. Hierzu zählen die Verfüllung auflässiger Bohrungen, der Rückbau der entsprechenden Sondenplätze und der entsprechenden Aufbereitungs- und Leitungssysteme. Im Berichtszeitraum haben wir für Rückbaumaßnahmen 12 Mio. EUR netto ausgegeben. Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir wiederum zahlreiche Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von ca. 34 Mio. EUR netto. In Vorbereitung befanden sich die Rückbaukampagnen in den Feldern Fronhofen und Reitbrook.

An der Obertagedeponie Brüchau in Sachsen-Anhalt war der Berichtszeitraum durch juristische Verfahren geprägt. Das Oberverwaltungsgericht Magdeburg hatte bereits 2021 in einem Beschwerdeverfahren zum einstweiligen Rechtsschutz entschieden, dass unser Unternehmen zunächst der Anordnung der Bergbehörde zur Einreichung eines Abschlussbetriebsplanes, der eine Vollauskofferung der Deponie beinhaltet, nachkommen muss. Auf Grundlage dieser rechtlichen Situation wurde im Januar 2023 ein Abschlussbetriebsplan durch die zuständige Bergbehörde zugelassen. Im Mai begann das Unternehmen mit vorbereitenden Maßnahmen vor Ort und konnte im Dezember die öffentliche Ausschreibung von Dienstleistungen abschließen. In der Hauptsache des Verfahrens steht eine rechtskräftige Entscheidung noch aus. Die aus Sicht des Unternehmens geschuldete vertragliche Refinanzierung der Rückbaukosten für die Deponie Brüchau durch die öffentliche Hand ist weiterhin nicht abschließend geklärt.

• Sicherheit und Umwelt

Bei unseren laufenden und auch zukünftigen Aktivitäten besitzen sowohl der Schutz unserer Mitarbeitenden sowie der von uns beauftragten Fremdfirmen als auch der Umwelt höchste Priorität. Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, eine einheitliche Sicherheitskultur zu schaffen und damit die Arbeitssicherheit im Bewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden fester zu verankern.

Als Erdöl- und Erdgasproduzent sind wir Nutznießer der Bodenschätze. Deshalb sind umweltverträgliches Wirtschaften und der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen zum Schutz der Umwelt ein zentraler Bestandteil unserer unternehmerischen Strategie. Wir verpflichten uns, den Verbrauch von Wasser, Strom und Brennstoffen sowie die Erzeugung von Abfall und Emissionen jeglicher Art zu senken.

Beim Energiemanagement haben wir uns mit der konsequenten Erfassung und Auswertung der Verbrauchsdaten, einer kontinuierlichen Optimierung der Gebäude- und Anlagentechnik sowie die Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeitenden befasst. Nach internen und externen Audits wurde unser Energiemanagementsystem im Dezember 2023 erneut erfolgreich rezertifiziert.



Wir erwarten von allen Mitarbeitenden und Auftragnehmern die persönliche Verpflichtung zur Übernahme von Verantwortung für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz (HSE) und werden weiterhin alle aus unserer Sicht erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um als Gesellschaft sicher und umweltgerecht zu arbeiten.

Belegschaft

Am 31. Dezember 2023 waren bei uns 276 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 264 Mitarbeitende). Neueinstellungen von 31 Mitarbeitenden, standen 19 Abgänge gegenüber.

• Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Produktionsleistung des Unternehmens lag 2023 mit 260.000 t Rohöl (Vorjahr: 280.000 t) leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Bereich Erdgas konnte die Produktion auf 6,7 Mrd. kWh (Vorjahr: 5,9 Mrd. kWh) erhöht werden. Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse um 199 Mio. EUR (-30,0 %) auf 459 Mio. EUR gesunken, was im Wesentlichen durch die internationale Preisentwicklung für Erdöl und Erdgas begründet ist. Die Umsätze entfallen mit 28 % (Vorjahr: 26 %) auf den Öl- und mit 62 % (Vorjahr: 66 %) auf den Gasbereich sowie mit 10 % (Vorjahr: 8 %) auf den sonstigen Bereich, der im Wesentlichen Förderbetriebsleistungen an Konsortien im Inland, Abrechnungen innerhalb des Konzerns und Rückbauleistungen enthält.

Der Materialaufwand ist in der Berichtsperiode auf 80 Mio. EUR (-15,0 %) zurückgegangen. Die Materialeinsatzquote, gemessen als Materialaufwand in Relation zu den Umsatzerlösen, erhöhte sich auf 17,4 % (Vorjahr: 14 %).

Der Personalaufwand von 27 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 62 Mio. EUR (-69,3 %) gesunken. Die Personalaufwandsquote verringerte sich auf 6 % gemessen an dem Umsatz des Geschäftsjahrs (Vorjahr: 13,5 %). Der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Differenz zwischen dem höheren Einmalbetrag an einen Pensionsfonds und dem damalig passivierten Rückstellungsbetrag, welcher im Jahr 2022 als Aufwand in Höhe von 45 Mio. EUR erfasst wurde.

Der Aufwand für Abschreibungen erhöhte sich im Berichtsjahr um 18 Mio. EUR (+65,6 %) auf 45 Mio. EUR.

Der Rückgang der Förderabgaben um 3 Mio. EUR auf 28 Mio. EUR resultiert aus dem preisbedingten Erlösverlust im Berichtsjahr. Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen liegen mit 5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (7 Mio. EUR).

Das Beteiligungsergebnis des Berichtsjahrs liegt wie im Vorjahr bei 1 Mio. EUR. Das Zinsergebnis für das Geschäftsjahr 2023 ist um 7 Mio. EUR gestiegen. Die Zinserträge sind im Geschäftsjahr 2023 um 6 Mio. EUR gestiegen. Die Zinsaufwendungen blieben konstant bei 5 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 72 Mio. EUR und liegt 116 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 188 Mio. EUR.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags und der Organschaft werden die laufenden Ertragssteueraufwendungen grundsätzlich durch den Organträger (Neptune Energy Holding Germany GmbH) übernommen.

Im Jahressteuergesetz 2022 wurde das Gesetz zur Einführung eines EU-Energiekrisenbeitrags nach der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates über „Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise“ vom 6. Oktober 2022 verabschiedet. Der Bundesrat hat dem Gesetz am 16. Dezember 2022 zugestimmt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden hierfür Steueraufwendungen in Höhe von 37 Mio. EUR berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2023 entstehen aufgrund der Organschaft keine weiteren Ertragssteueraufwendungen.

Nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 72 Mio. EUR, der an die Organträgerin abgeführt wird.

Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen ist zum Bilanzstichtag um 1 Mio. EUR auf 211 Mio. EUR gesunken. Den Zugängen des Berichtsjahrs in Höhe von 45 Mio. EUR standen Abschreibungen von 45 Mio. EUR gegenüber.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ansprüche gegenüber der Neptune Energy Holding Germany GmbH aus einer Darlehensgewährung, welche im Berichtsjahr unverändert auf 175 Mio. EUR dotierte.

Die Anlagenintensität als Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zur Bilanzsumme beträgt 48 % (Vorjahr: 60 %).

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des Cash Poolings mit der Neptune Energy Finance Limited.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 49 Mio. EUR beinhalten Mietvorauszahlungen (29 Mio. EUR), Forderungen aus dem refinanzierten Rückbau (6 Mio. EUR) sowie Erstattungsansprüche für Strom- und Energiesteuer (5 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen die Ergebnisabführung an die Neptune Energy Holding Germany GmbH (72 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 auf 56 Mio. EUR und ist damit unverändert zum Vorjahresstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 6,8 % und liegt somit leicht unter dem Vorjahr (8,5 %). Das Fremdkapital wird überwiegend von den langfristigen Rückstellungen für betriebstypische Risiken sowie der Steuerrückstellungen bestimmt. Unter Einbeziehung der übrigen Verbindlichkeiten beträgt die Fremdkapitalquote 93,2 %.

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 Mio. EUR auf 230 Mio. EUR reduziert.

Bei einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von -46 Mio. EUR konnten die Brutto-Investitionen (54 Mio. EUR) im Berichtszeitraum vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.



Zum Ende des Berichtsjahres wurde das bestehende Verrechnungskonto mit der Neptune Energy Finance Limited, London, Großbritannien gekündigt und der Saldo auf ein unternehmenseigenes Bankkonto überwiesen. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 312 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war somit jederzeit gesichert.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerischer Erfolg erfordert das bewusste Eingehen von Risiken. Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern, um den Bestand des Unternehmens zu sichern, nachhaltig zu wachsen und unangemessene Risiken zu vermeiden. Wir verzichten auf Aktivitäten, die aufgrund der möglichen Schadenshöhe eine ernsthafte Bedrohung für den Fortbestand unseres Unternehmens darstellen könnten. Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken haben wir ein umfangreiches, systematisches und effizientes Risikomanagementsystem als ein Kernelement solider Unternehmensführung implementiert.

Politische und rechtliche Rahmenbedingungen, eine sensible Reaktion der Öffentlichkeit in Bezug auf E&P-Projekte, sich wandelnde Marktstrukturen, geopolitische Einflüsse und schwankende Preise haben auch in der Energiebranche zu einer Zunahme von Risiken geführt, die uns sowohl gegenwärtig als auch zukünftig vor unternehmerische Herausforderungen stellen. Die für uns wesentlichen, gegenüber dem Vorjahr zum größten Teil unverändert gebliebenen Risiken sind:

- Entwicklung der Marktpreise für Erdöl und Erdgas
- Fehlende öffentliche Akzeptanz von E&P-Projekten
- Gesetzliche und regulatorische Anpassungen, die für unsere Industrie einen deutlichen Mehraufwand bedeuten würden
- Verzögerung bei zentralen Vorhaben der Feldesentwicklung
- Fehlende Kompensation des Reservenrückgangs (Misserfolg bei Neubohrungen)
- Ungeplanter Ausfall von hoch produktiven Bohrungen sowie Ausfall wichtiger Anlagen für die Förder- und Aufbereitungsprozesse
- Preissteigerungen und Lieferengpässe
- Fachkräftemangel

Für den Berichtszeitraum ist zu erwähnen, dass die Bundesrepublik Deutschland eine EU-Direktive in nationales Steuerrecht umgesetzt hat, wonach unser Unternehmen eine Übergewinnsteuer auch für das Geschäftsjahr 2023 zu entrichten hat. Das Unternehmen wird das Risiko einer weiteren Sonderbesteuerung sehr eng beobachten und bei Bedarf juristische Gegenmaßnahmen prüfen.

Nach unserer Einschätzung sind Risiken, die den Bestand unseres Unternehmens gefährden, jedoch nicht zu erkennen. Die sich aus dem üblichen laufenden Geschäft ergebenden Risiken halten wir für beherrschbar. Bilanzielle Risiken haben wir zum Bilanzstichtag durch entsprechende Abschreibungen und Rückstellungen berücksichtigt. Mit Hilfe des internen Risikomanagementsystems sind wir jederzeit in der Lage, die Risiken zu überwachen und im Eintrittsfall rechtzeitig angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Unter Chancen verstehen wir eine mögliche positive Prognose- bzw. Zielabweichung aufgrund zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Chancenmanagement umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen. Durch die Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und Berichtsprozessen ist das Chancen-Management ein wichtiger Bestandteil unserer wertorientierten Unternehmensführung.

Chancen für Neptune Energy können sich insbesondere aus der Weiterentwicklung existierender oder der Erschließung neuer Erdöl- und Erdgaslagerstätten ergeben, die zu einer Verlängerung der Lebensdauer der Erdöl- und Erdgasfelder führen. Mit der laufenden Feldesentwicklung im Gasfeld Adorf Karbon wird die Förderung von Neptune Energy in Deutschland stabilisiert, was wiederum zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen wird. Darüber hinaus arbeiten wir an einer stetigen Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -strukturen im Sinne einer Effizienzsteigerung sowie der Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich heimischer Lithiumgewinnung und Geothermie.

Prognosebericht

Die Unternehmensführung erwartet auch für das Folgejahr eine sehr gesunde Ertragslage, insbesondere vor dem Hintergrund weiterhin hoher Rohstoffpreise. Das Unternehmen geht davon aus, dass es auf den Energemarkt weiterhin eine hohe Volatilität geben wird, welche eine aktive Preissicherungsstrategie erfordert. Die Energiekrise in Europa hat den Stellenwert der heimischen Rohstoffförderung gestärkt. Die Neptune Energy verfügt aufgrund seiner kompetenten Belegschaft und der jahrzehntelangen Erfahrung über entscheidende Fähigkeiten zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Energiewende, welche in den kommenden Jahren verstärkt entwickelt werden sollen.

Die Steuerung unseres Konzerns erfolgt u.a. einheitlich auf Zahlen gemäß des internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) mit dem EBITDAX als eine wesentliche Kenngröße. Das EBITDAX berechnet sich als Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen aus Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Explorationsaufwendungen. Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete EBITDAX (IFRS) i. H. v. 251 Mio. EUR (Vorjahr: 444 Mio. EUR) lag unter dem Planansatz aus dem Vorjahr (Plan 2023: 15 % Rückgang). Ursache hierfür sind im Wesentlichen die niedrigere Rohstoffpreise. Diese Entwicklung ist auch auf unseren handelsrechtlichen Abschluss übertragbar.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 46 Mio. EUR und Rückbaumaßnahmen in Höhe von 12 Mio. EUR durchgeführt. Unsere Planwerte in diesem Bereich wurden insgesamt um 34 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für diese Entwicklung sind jeweils Projektverzögerungen

Für das Geschäftsjahr 2024 plant das Unternehmen unter Vorbehalt der geopolitischen Entwicklung und der möglichen Folgen auf die Energiemarkte mit folgenden Kennzahlen. Im Geschäftsjahr 2024 sollen weitere Investitionen von ca. 70 Mio. EUR getätig werden, welche vor allem der weiteren Erschließung und Sicherung von heimischen Reserven unserer beiden Entwicklungsvorhaben im Adorf Karbon Gas- und Römerberg Ölfield dienen sollen. Auch im Bereich Rückbau wird das Unternehmen seine Anstrengungen forcieren und plant aktuell ein Arbeitsprogramm von ca. 34 Mio. EUR. Für das kommende Geschäftsjahr sieht unsere Planung im Vergleich zu 2023 einen Rückgang des EBITDAX von ca. 8 Prozent vor. Diese Entwicklung ist auch auf den handelsrechtlichen Abschluss übertragbar.



UNTERNEHMENSREGISTER

Die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz sind uns sehr wichtige Anliegen. Deshalb sind wir bestrebt, unsere HSE-Kennzahlen stetig zu verbessern. Hierzu zählt auch unser Ziel die Treibhausgasemissionen bei der Förderung von Erdöl- und Erdgas weiter zu reduzieren.

Hannover, 31. März 2024

Neptune Energy Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Andreas Scheck